



Mildbader Tagblatt
Enztalbote, Wildbader Zeitung, Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1,50 RM. ...

Nummer 220

Heftzahl 479

Donnerstag den 21. September 1933.

Heftzahl 479

68. Jahrgang.

Gefahr im Verzug

London, 20. Sept. Wie gut die Franzosen in der Abrüstungsfrage wieder einmal vorgearbeitet haben, sieht man aus den Leitartikeln der englischen Presse...

Französische Bedrohung

Paris, 20. September. Berlin schreibt im 'Echo de Paris', die französische Regierung habe den britischen und italienischen Bürgern für das Locarno-Abkommen auf die 'deutschen Verfehlungen' in der entmilitarisierten Rheinlandzone aufmerksam gemacht...

Aus diesen Äußerungen, die keineswegs als bloßes Gestank zu nehmen sind, geht zwingend hervor, daß eine hauptsächlichliche Sicherheitsforderung Deutschlands wird sein müssen: Weg mit der entmilitarisierten Rheinlandzone!

Paris, 20. Sept. Der französische Botschafter in Berlin, Francois-Poncet, ist gestern in Paris eingetroffen, um beim Ministerpräsidenten Daladier Vortrag zu halten...

'Sanktionen' gegen Deutschland?

London, 20. Sept. Unterstaatssekretär Eden vom auswärtigen Amt ist gestern nachmittag im Flugzeug in London eingetroffen und erstattete dem Erminister Mac Donald Bericht über die Pariser Besprechungen...

In den Zeitungsberichten über Paris ist bereits von Sanktionen (Strafmaßnahmen) gegen Deutschland die Rede.

Biererpakt als einziger Ausweg

Rom, 20. Sept. Die italienische Presse beobachtet in der Abrüstungsfrage eine bemerkenswerte Zurückhaltung, sie enthält sich auch jeder eigenen Äußerung zu der Rede des Reichsministers v. Neurath...

'Herald Tribune' zu den Pariser Verhandlungen

Newyork, 20. Sept. 'Herald Tribune' meldet in ihrem Pariser Bericht, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich hinsichtlich der Sanktionen im Rahmen der Abrüstungsüberwachung zunehmen...

Tagespiegel

Die Reichsregierung hat ein Gesetz über Änderungen der Arbeitslosenhilfe beschlossen, das zunächst die Herausnahme der Land- und Forstwirtschaft sowie der Binnenschifferei einschließt...

Auf der Tagung des Generalsrats der Wirtschaft, deren Vorsitz nachmittags der Reichskanzler selbst führte, gab Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt den umfassenden Wirtschaftsplan der Reichsregierung, der u. a. eine organische Finanzreform, eine Sanierung der Gemeindefinanzen und eine Befreiung des Kapitalmarktes zum Ziele hat, bekannt.

den Vereinigten Staaten und Japan sowie durch die englischen Besichtigungen gegenüber Frankreich verwickelt werde, sei die Abrüstung heute hauptsächlich eine Frage der Erhaltung des französisch-englischen militärischen Übergewichts gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland...

Der deutsche Standpunkt

Berlin, 20. Sept. Die Besprechungen zwischen England und Frankreich sind an einem kritischen Punkt angelangt. Der wahre Gegensatz zwischen England und Frankreich bleibt nach wie vor bestehen...

Alle diese Vorbereitungen können nicht darüber hinwegtäuschen, daß für den weiteren Verlauf der Erörterungen jetzt das Ergebnis der Zwischenkonferenz in London entscheidend ist, allerdings nur im Rahmen der englisch-französischen Vorbereitungen...

Neue Nachrichten

37 Gauen statt der Länder

München, 20. Sept. In einer Mitgliebertagung der NSDAP in Bayreuth teilte der bayerische Kultminister Schemm, wie der 'Völkisch-Beobachter' berichtet, mit, nach dem Willen des Führers solle es künftig in Deutschland keine Länder, keine Landes- und Stammesgrenzen mehr geben...

Personalveränderungen bei der Reichsbahn

Berlin, 20. Sept. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn tagte am 18. und 19. September 1933 in Berlin. An der Sitzung nahmen zum erstenmal die neuernannten Mitglieder teil...

Konteradmiral a. D. Harder, der Kommandant des in der Stagerat-Schlacht gesunkenen Schlachtkreuzers 'Lühow' war, ist einem Herzschlag erlegen.

Der ehemalige marxistische Redakteur Dr. Solmich hat sich in einem Hamburger Konzentrationslager in einem unbewachten Augenblick erhängt.

Am Mittwoch fand die feierliche Amtseinführung des Oberpräsidenten der Grenzmark Posen-Westpreußen durch Ministerpräsident Göring statt.

Das Büro der deutschen Abordnung für die Völkerverbände-Verhandlungen sowie mehrere Beamte sind im Lauf des Mittwochs nach Genf abgereist. Reichsminister v. Neurath besieg am Donnerstag früh den Zug in Karlsruhe...

wird es gelingen, 62 000 Zeitarbeiter, die im Herbst d. Js. hätten entlassen werden müssen, den Winter über bei Arbeit und Brot zu belassen. Es handelt sich hierbei um Zeitarbeiter, die zu 85 Prozent SA-, SS- und Stahlhelmformationen angehören.

Im Zug der Maßnahmen zur Verjüngung des Personals war eine Reihe von leitenden Stellen neu zu besetzen. Der Reichsbahndirektor und Abteilungsleiter der Bauabteilung in der Hauptverwaltung, Geheimrat Oberbaurat Kraefft, die Reichsbahndirektorpräsidenten Schumacher-Münster, Dr. Seidel-Hannover, List-München, Koch-Regensburg, treten mit Wirkung vom 1. Januar 1934 in den Ruhestand...

Der Präsident Meyer der Reichsbahndirektion Erfurt, der zur Zeit Mitglied einer von der südafrikanischen Regierung erbetenen Abordnung zum Studium der südafrikanischen Eisenbahnen ist, tritt nach Erledigung des Auftrags in den Ruhestand. Direktor Lamerz-Köln, wurde unter Ernennung zum Reichsbahndirektionspräsidenten mit der Leitung der Reichsbahndirektion Erfurt kommissarisch betraut.

Der Verwaltungsrat ermächtigte die Hauptverwaltung, mit der bayerischen Staatsregierung auf Grund der bisherigen Verhandlungen eine Vereinbarung zu treffen, wonach die Gruppenverwaltung Bayern aufgelöst und in Zusammenhang damit die Reichsbahnorganisation in Bayern neu geordnet werden soll.

Zur Sanierung der Gemeinden

Kommunaler Zinsdienst rund 700 Millionen Mark

Berlin, 20. Sept. Von kommunaler Seite wird darauf hingewiesen, daß nach zuverlässigen Schätzungen der gesamte Zinsdienst heute immer noch etwa 700 Millionen jährlich beträgt. Dagegen beläuft sich für das Rechnungsjahr 1933 die Eigenlast der Gemeinden für die Arbeitslosenhilfe auf rund 620 Millionen Mark...

Die Stellung der Wenden im neuen Deutschland

Dresden, 20. Sept. Aus Anlaß verschiedener Vorkommnisse der letzten Zeit fand in Bautzen eine Aussprache zwischen der Amtshauptmannschaft und einer Reihe von maßgebenden Vertretern der Wenden statt. Amtshauptmann Dr. Sievert-Bautzen gab im Namen der sächsischen Regierung eine Erklärung ab, daß wie bisher auch in Zukunft die Wenden, die von altererher Freude und Leid mit ihrem deutschen Vaterland geteilt und ihre staatsbürgerlichen Pflichten treu erfüllten, auf allen Gebieten des politischen und kulturellen Lebens die gleichen Rechte wie jeder andere deutsche Staatsbürger genießen sollen...

Zurückweisung von Gesuchen an den Reichskanzler

Berlin, 20. Sept. In einer amtl. Auslassung wird darauf hingewiesen, daß der Reichskanzler noch immer mit Gesuchen aller Art überschüttet wird. Solche Gesuche müssen in den weitaus meisten Fällen wegen Arbeitsüberlastung und Unzuständigkeit der Reichskanzlei den Einsendern zurückgeschickt werden mit dem Hinweis, sich an die zuständige Stelle, d. h. in erster Linie an die unteren und mittleren Verwaltungsbehörden der Länder oder des Reichs zu wenden.

Vorwärts mit Hitler gegen Hunger und Kälte

Berlin, 20. Sept. In einem Aufruf von Dr. Ley an sämtliche Redner und sämtliche Dienststellen heißt es: Wie bereits angekündigt, findet im Rahmen des großen Propagandaselbstzuges des Reichspropagandaministeriums gegen Hunger und Kälte ein Werbezug der Deutschen Arbeitsfront statt. Unter dem Motto „Wir gehen in die Betriebe“ darf in diesen Wochen kein Betrieb Deutschlands unberührt bleiben. Ich selbst werde im Verein mit den Führern der Gesamtverbände der Deutschen Arbeitsfront Tag für Tag unterwegs sein und erwarte, daß alle Dienststellen und Redner der Deutschen Arbeitsfront das gleiche tun. Wir wollen dem arbeitenden Menschen im Betriebe die Hand drücken. Es muß wahr werden in diesem Winter, daß kein Volksgenosse hungert und friert. Die früheren Nachhader führten das Wort Sozialismus auf den Lippen, wir wollen es in die Tat umsetzen. Jeder Betriebszellenleiter hat bis zum 1. Oktober seinen Werbezugplan bei der Reichsleitung der NSD. einzureichen.

Zuchthausstrafen im Bottroper Kommunistenprozeß

Essen, 20. Sept. In dem Prozeß gegen die Bottroper Kommunisten, die in der Nacht zum ersten Weihnachtstag im Jahr 1932 den Bergmann Vinzenz Sozolik in Bottrop ermordeten, wurde heute folgendes Urteil gefällt: Die Hauptangeklagten Kubel und Siegfried Schlossarek wurden zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte Kozielecki erhielt 10 Jahre Zuchthaus wegen Beihilfe, der Bergmann Paul Schlossarek 1 Jahr Gefängnis wegen Beihilfung. Bei dem Hauptangeklagten verneinte das Gericht die Mordtat bei Ausführung der Tat, so daß die vom Staatsanwalt beantragte Todesstrafe nicht in Betracht kam.

18 kommunistische Funktionäre festgenommen

Hamburg-Wilhelmsburg, 20. Sept. Von der Staatspolizei wurden mit Hilfe der SS 18 kommunistische Funktionäre festgenommen, die sich in der letzten Zeit regen im staatsfeindlichen Sinn betätigt haben. Bei Durchsuchung wurde eine größere Anzahl Seitengewehre, ein Karabiner und eine Pistole gefunden.

Türkischer Antrag auf Erhöhung der Militärstreitkräfte?

Paris, 20. Sept. Nach einer Agenturmeldung soll die türkische Völkerverbände die Absicht haben, die Genehmigung zur Erhöhung der türkischen Militärstreitkräfte nach dem österreichischen Beispiel zu beantragen. Die Türkei werde darauf hinweisen, daß die jetzigen türkischen Streitkräfte nicht ausreichen, um gegen den Kommunismus zu kämpfen, der gegenwärtig in der ganzen Türkei große Fortschritte zu verzeichnen habe.

Bier Jahre Gefängnis für die Mörder Inukais

London, 20. Sept. „Times“ meldet aus Tokio: Die elf Kadetten, die der Mittäterschaft bei der Ermordung des Erministers Inukai im Mai 1932 und anderer Terrorakte beschuldigt waren, wurden gestern zu je 4 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Vorsitzende des Kriegsgerichts hob bei der Urteilsverkündung hervor, daß die Beweggründe der Angeklagten nicht unehrenhaft gewesen seien, aber die Verletzung der militärischen Vorschriften sei ein schweres Vergehen.

Englische Sorgen

London, 20. Sept. Erminister Mac Donald hatte gestern ausgedehnte Besprechungen mit Wirtschaftsexperten. Die brennendste wirtschaftliche Frage für England ist zurzeit die Entwicklung des Dollarkurses. Man befürchtet eine bewährte amerikanische Inflation.

Bogohl

Mänchener Kriminalroman von Hans Klingenstein
Urheberrechtsschutz durch Verlagsanstalt Manz, Regensburg.

7. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Leopold seufzte und gab sich einen Ruck. Dann sprang er in den Gang und eilte in sein Büro. Bekommen führte er das Telefongespräch mit Betty. Er mochte dem armen Mädchen die Wahrheit noch nicht sagen, und als sie nach der Versicherung fragte, brüllte er mit verstellter Stimme: „Ferngespräch“ und hing den Hörer ein. Dann suchte er den Inspektor Renner auf der Dienstabteilung auf, um zu erfahren, ob nicht doch ein kleiner Hoffnungsstrahl geblieben war. Renner rollte die Augen, und klappte sein Raubtiergebiß auf und zu, als er von den achttausend Mark der Betty erfuhr. Dann stopfte er sich die Nasenlöcher mit Tabak, holte aus der unergründlichen Tasche seiner Jägerjoppe ein buntes Nástuch und während er sich schneuzte daß die Wände dröhnten, sagte er: „Mensch, eine Chance! Der Chef soll Dir den Fall übergeben.“

Sie gingen in das Zimmer des Regierungsrates. Der Chef war sofort einverstanden: „Topp, machen wir! Spannagel, Sie fangen uns den Riedl und Ihre Betty hat die achttausend Mark wieder. Wie Sie ihn kriegen, ist Ihre Sache, Renner und Kümmler helfen. Die Expedition nach Oberaudorf hat nichts eingebracht, als eine Skiausrüstung, einen alten Rucksack und einen Haufen unbezahlter Rechnungen vom obeten Wirt in Oberaudorf. Nichts, womit der Erkennungsdienst etwas anfangen könnte. Nur ein paar Fingerabdrücke, es sind die gleichen, wie in der Bank. Aber die kennen wir. Seit vierzehn Tagen war der Riedl nimmer oben. Er ist also gleich von hier durch die Binsen. In der Bank finden Sie nichts mehr; da hat der Renner alles ausgeföhrt. Es wird darum nichts anderes möglich sein, als daß Sie sich zunächst in die Höhle des Löwen begeben: zu Frau Cora von Hettingen in die Leopoldstraße.

Hönsopolitik. Auf der einen Seite möchte England sich nicht die Vorteile, die ihm ein entwertetes Pfund Sterling in den letzten zwei Jahren im Ausfuhrhandel mühelos in den Schoß geworfen haben, von einem noch billigeren Dollar wegnehmen lassen, auf der andern Seite will man sich aber auch nicht an einem Inflations-Wertlauf mit Amerika beteiligen. Die jetzige amerikanische Wirtschaftspolitik wurde in England von vornherein als eine gefährliche Bagatel angesehen, die nur zu leicht der Führung entgegenliefe. Die „Times“ verzeichnet ein Gerücht, das amerikanische Schahamt beabsichtige die Einführung eines um weitere 10 v. H. entwerteten Warendollars, der dann unter Staatsaufsicht fest bleiben solle. Man hält eine Verständigung zwischen England und Amerika für unbedingt erforderlich.

Aus Washington wird gemeldet, daß sowohl Präsident Roosevelt wie die übrigen Kabinettsmitglieder sich gegen eine Währungsinkflation ausgesprochen haben, daß sie also gegen die von gewissen Kreisen verlangte Neuausgabe von 3 Milliarden Dollar Staatsnoten seien.

Die amerikanischen Baumwollpflanzer haben ihren Führer, den Senator Smith, beauftragt, eine Konferenz der landwirtschaftlichen Führer aus allen Teilen des Landes einzuberufen, wenn die Krediterweiterung nicht raschstens durchgeführt werde.

Der Ausbau der amerikanischen Flotte

Washington, 20. Sept. Der stellvertretende Marine-Sekretär erklärte gestern abend in einer Rundfunkrede, die Beschlüsse, daß das jetzige Flottenbauprogramm der Vereinigten Staaten, dessen Gesamtkosten während dreier Jahre ungefähr 235 Millionen Dollar ausmachen würden, Anlaß zu einem neuen Wettrüsten geben könnte, seien unberechtigt. Eine angemessene Kriegsslotte sei eine Art wirtschaftlicher Sicherung und Lebensversicherung für die Vereinigten Staaten.

Die Unruhen auf Kuba

Havana, 20. Sept. 500 Rebellen unter der Führung Hernandez wurden in der Nähe von Navajas von 600 Soldaten, bewaffneten Studenten und Arbeitern, die 12 Maschinengewehre mit sich führen, umzingelt. Zahlreiche Rebellen haben sich ergeben. Wie es heißt, kam es bei Tamarindo zu einem Feuergefecht. Die Regierung, die durch die vielfachen Streiks beunruhigt ist, hat beschlossen, den achtstündigen Arbeitstag einzuführen. Er soll am 20. Oktober in Kraft treten.

Württemberg

Die zeitweilige Herabsetzung der Höchstgehälter

Das Württ. Staatsministerium hat eine Verordnung zum Vollzug des Gesetzes über die zeitweilige Herabsetzung der Höchstgehälter erlassen, die demnächst in der Regierungsblatt erscheinen wird. Die Verordnung gibt zahlreiche Erläuterungen und Beispiele, wie die in Betracht kommenden Beförderungen und Beförderungen zu berechnen sind. Sie ist sinngemäß auch auf die Beamten und Angestellten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen der Landesaufsicht unterstehenden Körperschaften des öffentlichen Rechts, der Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie der Verbände von Körperschaften des öffentlichen Rechts anzuwenden.

Preisüberwachung

Vom Beauftragten für Preisüberwachung in Württemberg, Polizeipräsident Kläber, wird mitgeteilt:

Die Gestaltung der Fleisch- und Tropfpreise, namentlich deren Anpassung an die Preise, die der Bauer für sein Schlachtvieh und sein Getreide erhält, war in letzter Zeit Gegenstand vielfacher Erörterung in Erzeuger- und Verbraucherkreisen und in der Presse. Seitens des Preiskommissars werden die Vorgänge auf dem Lebensmittelmarkt natürlich stets verfolgt und es vergeht kaum eine Woche, in der er im Rahmen seiner allerdings stark beschnittenen Zuständigkeit nicht da und dort eingreift. Zwei Vorgänge in den letzten Tagen sind besonders bemerkenswert: die Stuttgarter Fleischpreiserhöhung, deren Preisfestsetzungen richtunggebend fürs ganze Land sind, hat ab 9. September den Kalbfleischpreis um 5 Rpf. für das Pfund herabgesetzt, dagegen den Preis für wichtige Schweinefleischsorten um 5 Rpf. hinaufgesetzt, sie hat diese Erhöhung aber wieder rückgängig gemacht, nachdem ich die Genehmigung verweigert hatte. Um über die Berechnung des gerechten

Preises unter Berücksichtigung der Forderung, daß jeder Berufsstand Opfer bringen muß, klare Grundlagen zu schaffen, werden demnächst Probebeschaltungen unter Beteiligung von Sachverständigen aus allen in Betracht kommenden Kreisen vorgenommen werden.

Was die Preispolitik betrifft, so hat die Bäckereimittel-Stuttgart, deren Preisfestsetzungen ebenfalls richtunggebend fürs Land sind, ab 18. September die Preise gesenkt für 1 Kg. Roggen- und Roggenmischbrot auf 31 Rpf. (bisher 33 Rpf.), Weizenmischbrot 32 Rpf. (34 Rpf.), Halbweizenbrot 34 Rpf. (37 Rpf.), Weißbrot 42 Rpf. (46 Rpf.). Das Ziel, den Kleinbrotpreis wieder auf den altgewohnten Preis von 3 Rpf. zu bringen, sieht sich noch nicht erreichen, da zunächst einmal die Auswirkung der unmittelbar bevorstehenden Regelung der Getreide- und Mehlpreise abgewartet werden muß. Eine Angleichung an die sinkenden Mehlpreise soll zunächst noch durch Erhöhung des Gewichts erzielt werden. So belief sich das polizeilich kontrollierte Gewicht des einfachen Weizens (Vorkriegsgewicht etwa 40 Gramm) bis September 1932 auf 45-50 Gramm, bis November 1932 auf 48 bis 53 Gramm, bis 17. September 1933 auf 52-57 Gramm und soll von nun an 55-60 Gramm betragen, also 10 Gramm mehr als vor Jahresfrist und etwa 15 Gramm mehr als vor dem Krieg. Die Kleinbrotgewichte sind in den württembergischen Städten sehr verschieden, sie schwanken zwischen 35 und 75 Gramm zum Preis von 3-6 Rpf.

Stuttgart, 20. September.

Todesfall. In Hamburg ist der frühere Direktor des dortigen Tiergartens, Prof. Dr. Julius Boffeler, im 72. Lebensjahr gestorben. Boffeler war in Kreudental Ost. Böhmen geboren und wirkte 1892 bis 1903 als Professor der Zoologie an der Technischen Hochschule in Stuttgart.

Der Führer der Schwäbischen Turner. Gauführer Dr. W. Obermeyer-Stuttgart ist nun als Führer der schwäbischen Turnerschaft vom Reichsverband von Tschammer und Osten bestätigt worden.

Eingliederung des „Scharnhorst“. Am Samstag, 30. September, findet auf dem Karlsplatz die feierliche Ueberführung des Scharnhorst in die Hitlerjugend statt. Es sprechen der Gebietsführer der HJ, Bacha, sowie der bisherige Landesführer des Scharnhorst, B e t h g e.

Treffen der ältesten Amtswalter. Die oberste Leitung der Parteiorganisation veranstaltet Anfang Oktober ein Treffen der zehn dienstältesten Amtswalter eines jeden Gau, die ohne Unterbrechung in der Parteiorganisation tätig waren. Der Gau Württemberg-Hohenzollern entsendet zu diesem Treffen folgende Parteigenossen: Stadtrat Hugo Kroll-Stuttgart, Chemiker Dr. Otto Schleich-Stuttgart, Geschäftsführer Otto Hill-Stuttgart, Gau-Schachmeister Anton Vogt-Stuttgart, Mechaniker Emil Weis-Ehlingen, Kaufmann R. E. Schmidt-Ulm, Landtagsabg. Färbereiarbeiter Emil Kiener-Balingen, Landwirt Karl Heintz-Bieselsbach, Landwirt Otto Mann-Rottweil, Obersekretär Eugen Steinhilber-Ludwigsburg. Das Treffen findet in Baden-Baden statt.

Eingliederung von 10 000 Jungturnern in die Hitler-Jugend. Die Turnerjugend wird mit sofortiger Wirkung mit ihren sämtlichen Unterabteilungen des Jungvolks, der Jungen- und Mädchenschaften, sowie der Schar in die Hitler-Jugend (Hitler-Jugend, Jungvolk und Bund deutscher Mädchen in der Hitler-Jugend) eingegliedert. Die Turnerjugendführer werden von der Hitler-Jugend übernommen, soweit sie Nationalsozialisten und den neuen Aufgaben gewachsen sind. Der Arbeitsplan sieht einen Heimabend, einen Turnerabend und einen Volkssportabend vor. Die Eingliederung soll bis zum 31. Oktober 1933 vollzogen werden.

Geschäft und Politik. Die Durchführung der NSDAP nimmt Veranlassung, folgende Frage grundsätzlich zu klären: In der letzten Zeit haben wir die Bemerkung gemacht, daß Geschäftsleute in ihren Geschäftsbriefen, um sich ihre Geschäfte zu sichern, Bezug auf das Programm bzw. auf die Idee des Nationalsozialismus nehmen. Wir müssen die Geschäftsleute dringend bitten, Geschäft und Ziele der Bewegung streng auseinanderzuhalten; die Verwendung des Gedankenbogens des Nationalsozialismus in Geschäftsbriefen kann nur als grober Unfug bezeichnet werden, und wir werden uns in Zukunft genötigt sehen, gegen Geschäftsleute, die derartige Geschäftsmethoden anwenden, rücksichtslos vorzugehen. Geg: Klerings.

Der württembergische Notariatsstand in die Deutsche Rechtsfront eingegliedert. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Württ. Notariatsvereins e. V. beschloß die Auflösung des Württ. Notariatsvereins und die Ueberführung der Mitglieder in die Fachgruppen des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen. Zum Führer der Notare wurde der bewährte bisherige Vorsitzende des Württ.

Die Staatsanwaltschaft stellt Ihnen einen Durchsuchungsbefehl aus. Nehmen Sie den Inspektor, oder einen Wachtmeister vom Bezirk XV. mit und den Distriktsvorsteher und versuchen Sie halt Ihr Glück. Schaden kann es nichts.“

IV.

Montag vormittags um zehn Uhr betrat der Kriminalkommissar Leopold Spannagel mit seinen Begleitern das Besprechungszimmer der Frau Bankier Riedl und fühlte sich bedrückt von der steifledernen Pracht ringsum. Riedl's Vorhänge dämpften das Licht und ein schwerer Teppich nahm jedes Geräusch auf. In den tiefen Lederseffeln verlor man wie in einem weichen Abgrund. Eine feierliche Stimmung war in dem Raum. Spannagel räusperte sich. Still alles, nur die große Standuhr tickte. Ringsum hingen in schweren Goldrahmen würdige alte Herren in Del und Pafstiel und vornehme Damen, die kühl herniederschauten. Mein Gott, dachte Spannagel inwendig, was wirst du ihr sagen? Aber die achttausend der Betty pulverten ihn auf. Laß sie nur kommen! Es war ihm so verzweifelt gemute, wie damals, als er beim Absolvium vor der hohen Prüfungskommission stand. Denn dieses war sein erster schwerer, eigener Fall.

Und auf einmal rauschte ein Vorhang zum Nebenraum. Erst meinte er, es sei eine der alten Damen aus ihrem Rahmen herausgestiegen, oder man hätte sie in den Türhaken hineingemalt, so geräuschlos und körperlos hatte sich Frau Cora genähert und so stillvoll und zugeknöpft sah sie aus. Ihre Tracht hätte aus dem 17. Jahrhundert sein können und ihre Haarfrisur aus der Dürerzeit.

Die Männer fuhren aus den Sesseln auf und verbeugten sich und dann Klang eine Stimme hernieder aus steiler Höhe: „Meine Herren, Sie wünschen?“

Spannagel verbeugte sich: „Gnädige Frau —“

Sie hatte irgendwoher ein Vorganon gezückt und musterte ihn: „Aus Ihrer Visitenkarte entnehme ich, daß Sie ein Polizeiorgan sind.“

Organ ist gut! — dachte er, aber er sagte schlicht: „Kriminalkommissar Spannagel, gnädige Frau.“

Sie sah ihn an und in ihrem Blicke war trotz der äußeren tadellofen Haltung eine schreckliche Ratlosigkeit. Sie hat keine Ahnung, durchfuhr es Spannagel, keine Ahnung.

Und sie bestätigte es. „Bitte“ — nälste sie — „ich weiß überhaupt nicht, was das ist. Ich greife heute morgen nach der Zeitung — wo habe ich die Zeitung?“ — sie zog ein zerknüteltes und zerlesenes Blatt aus ihrem Kleid — „bitte, ich lese von einem Einbruch bei Goldschmidt & Riedl. Ich rufe die Bank an, es melden sich wildfremde Menschen.“

„Ja sehen Sie, Gnädigste“, unterbrach Spannagel den Redestrom, „gerade deshalb kommen wir ja. Wir müssen den Einbruch aufklären.“

„Ja, aber was wollen Sie dann hier?“

„Vor allem einige Frage stellen, gnädige Frau.“

„Fragen Sie bitte!“

Spannagel fragte verzweifelt drauf los: „Ist Ihnen etwas aufgefallen an Ihrem Herrn Gemahl in letzter Zeit? Ueberhaupt wo ist Ihr Herr Gemahl?“

„Aber mein Herr“, Frau Cora wurde ängstlich. „Sie sollen doch die Eindrehen suchen, nicht meinen Mann!“ Und auf einmal fing das Vorganon in ihren Händen zu zittern an und eine Röte schoß ihr in die Schläfen. „Oder sollten Sie — Sie gemeiner Mensch.“ — Ihre Finger krümmten sich. Spannagel hatte das Gefühl: sie geht dir ins Gesicht — „Sollten Sie etwa meinen Mann im Verdacht haben —?“ und dann schrillte ihre Stimme auf: „Rosa! Marie! Kommen Sie sofort! Der junge Mann wagt einen Verdacht auszusprechen... das ist empörend!“

„Beruhigen Sie sich, gnädige Frau!“ wehrte Spannagel. „Verdacht ist doch noch lange kein Beweis!“

„Aber Sie wollen Beweise suchen. Ich weiß, die Polizei schnüffelt so lange, bis sie etwas findet, und wenn sie etwas finden will, findet sie auch etwas!“ Sie schrie energisch um Hilfe: „Rosa! Marie!“

(Fortsetzung folgt.)

Notariatsvereins, Bezirksnotar Gestrich, gewählt und zum Führer der Kollegen des Gerichtsdienstes Rechnungsrat Helfferich (Stuttgart). Gleichzeitig wurden neue, dem Führerprinzip entsprechende Satzungen angenommen.

Sportliche Betätigung der Beamtenkassen der Deutschen Reichspost. Der Reichspostminister hat in einem Erlass das Postpersonal zur tätigen Mitarbeit an der körperlichen Erhaltung der Nation aufgefordert. Zur Förderung der sportlichen Betätigung des Personals hat der Reichspostminister u. a. bestimmt, daß auf Wunsch jedes Beamten nachweise über seine sportliche Betätigung in die Personalakten aufzunehmen sind. Bei Anstellungen und Beförderungen sowie bei allen sonstigen Anlässen, die eine Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Beamten erfordern, soll auf diese Nachweise zurückgegangen werden. Jeder Dienstamtsanwärter ist bei seinem Eintritt darauf hinzuweisen, daß die Reichspost besonderen Wert auf die sportliche Betätigung ihres Personals legt.

Postverkehr auf dem Reichsposttag. Beim Reichsposttag der NSDAP in Nürnberg vom 30. August bis 3. September sind in neun Poststellen 1.827.000 gewöhnliche Briefsendungen, hauptsächlich Postkarten aufgefördert worden. Von dem verbilligten NSDAP-Telegramm sind 15.000 Stück aufgefördert worden. Während beim 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart vom 20. Juli bis 1. August 1.500 Ferngespräche abgewickelt worden sind, waren es in Nürnberg rd. 10.000, darunter nahezu 1000 Pressegespräche.

Winterhilfswerk. Der Verein Württembergischer Zeitungsbesitzer, in dem nunmehr die gesamte württembergische Presse zusammengeschlossen ist, hat nach einem Beschluß seines Präsidiums für das „Winterhilfswerk“ den Betrag von 1000 Mark zur Verfügung gestellt.

Krankheitsstatistik. In der 38. Jahreswoche vom 3. bis 9. September 1933 wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 29 (tödlich —), Genickstarre — (1), Scharlach 68 (1), Paratyphus 1 (—), Typhus 3 (1), Keimheiser 1 (—), Lungen- und Kehlkopfubertulose 11 (27); nachträglich für die 35. Jahreswoche: Diphtherie 4 (—), Scharlach 2 (—), Lungen- und Kehlkopfubertulose 2 (—).

Die Bettlerstreife im Lande. Bei der Bettlerstreife am Montag wurden in Leinang 42 Personen dem Oberamtsgefängnis zugeführt. Da dieses bald überfüllt war, sind einige weitere Bettler in den Ortsarresten verblieben. Auch das Amtsgerichtsgefängnis ist zurzeit überfüllt. Im Bezirk Balingen wurden nicht weniger als 101 Personen, z. T. auch jugendlichen Alters festgesetzt. Im Bezirk Neuenbürg wurden insgesamt 80 Personen festgenommen, auch in Schramberg wurden zahlreiche verdächtige Personen, Bettler und Hausierer, zwangsgestellt.

Verleihung einer Apothekenberechtigung. In Stuttgart, Gänseheidegegend, in nächster Nähe der Straßenbahnhaltestelle Bubenbad, soll eine neue Apotheke errichtet werden. Die Bewerber werden aufgefordert, ihre Meldungen bis 1. November 1933 beim Innenministerium in Stuttgart einzureichen. Im Hinblick auf die zu erwartende Neuordnung des Apothekenwesens haben die Bewerber in ihrem Bewerbungsschreiben die ausdrückliche Erklärung abzugeben, daß sie sich für den Fall der Verleihung einer Apothekenberechtigung allen mit Rücksicht auf die Neuordnung des Apothekenwesens späterhin auch im Verwaltungsweg etwa ergehenden Bestimmungen einschließlich des Widerspruchs der Berechtigung ohne Anspruch auf Entschädigung unterwerfen.

Fußballsport im Dienst von Döschelbronn. Zur Linderung der Not möchte auch der Gau Württemberg des Deutschen Fußballbundes einen Teil beitragen. Die Vereine sind gebeten worden, aus der Einnahme der Spiele am 24. September 1933 1—2 v. H. der Einnahme mit der 5proz. Abgabe an den Gau abzuführen. Der Gau selbst wird aus seinem 5proz. Anteil ebenfalls einen Beitrag der Spende zuführen.

Cannstätt, 20. Sept. Ausbau des Krankenhauses. Beim Cannstätter Krankenhaus soll ein Neubau für die Innere Abteilung erstellt werden. Dieses Projekt soll gefördert werden, daß der Rohbau, wenn dies finanziell irgendwie möglich ist, schon im Jahr 1934 in Angriff genommen wird.

Jahrestagung des Deutschen Ausland-Instituts

Stuttgart, 20. Sept. Am Mittwoch nachmittag fand im Haus des Deutschtums die Jahresversammlung des Deutschen Ausland-Instituts statt. Oberbürgermeister Dr. Strölin begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Ehrengäste, unter ihnen den Vertreter des Auswärtigen Amtes der NSDAP, als Vertreter des Reichspropagandaministers den württembergischen Reichspropagandaleiter Schmidt, ferner den Danziger Senatspräsidenten Dr. Kauchung, als Vertreter des Reichsaussen- und Reichsinnenministeriums Geh. Rat Dr. Koediger, und als Vertreter der Aufsichtsbehörde Ober-Reg.-Rat Dr. Drück. Die Neuordnung des Instituts habe sich als gebieterische Aufgabe erwiesen. Er habe sich entschlossen, das verantwortungsvolle Amt des Vorsitzenden des DAI zu übernehmen im Hinblick auf die Tatsache, daß die schwäbische Landeshauptstadt zu dem in ihren Mauern beheimateten DAI, besonders enge Beziehungen habe. Hierauf berief Oberbürgermeister Dr. Strölin zu seinem Stellvertreter Landtagsdirektor Eilenmann. Als Vertreter der Aufsichtsbehörde gehört auch Ober-Reg.-Rat Dr. Drück vom Kultusministerium dem Vorstand an.

Der neue Leiter des DAI, Prof. Claff, nahm hierauf das Wort zur Erstattung des Berichts über die Tätigkeit des Instituts im Jahre 1932/33. Die musikalische, archaische und sammelwissenschaftliche Tätigkeit des Instituts kennzeichnete er folgendermaßen: Wenn das DAI nicht schon bestände, so müßte unverzüglich eine Anstalt gegründet werden, die den Zweck hat, das Leben der Auslandsdeutschen in all seinen Erscheinungen festzuhalten und darzustellen.

Oberbürgermeister Dr. Strölin verlas hierauf eine Kundgebung, in der es u. a. heißt: Angesichts der Zusammenfassung der mit dem Auslandsdeutschtum befaßten Organisationen wird das DAI mit allen seinen Kräften an dem gemeinsamen Ziel der Arbeit am Deutschtum draußen und dahinein mitarbeiten. Seine dringlichste Aufgabe sieht das Deutsche Ausland-Institut in der Auffklärung des Auslandsdeutschtums über die geistige Haltung und die neuen Lebensformen des zum vollen Gemeinschaftsbewußtsein erwachten deutschen Volkes, nicht zuletzt aber auch in der Abwehr jeder Gruppelpropaganda.

Aus dem Lande

Waiblingen, 20. Sept. Nach gut abgelaufen. Infolge eines Wolkenbruchs kam der vom Steinbruch an der Winnender Straße herab fahrende, mit Schotter für die Umgehungsstraße beladene Kollwagenzug ins Schleudern und raste trotz Bremsens die Winnender Straße hinunter. An der Kurve beim „Hessen“ gab der Unterbau nach, die Lokomotive entgleiste und die beladenen Wagen warf es nach allen Richtungen hinaus. Die Wucht des Anpralls war so groß, daß ein Telephonmast zerfiel und drei

Bäume unten am Stamm weggerast wurden. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Hall, 20. Sept. Eine Rede des Ministerpräsidenten. Bei seinem Besuch in Hall hielt Ministerpräsident Mergenthaler eine Rede, in der er ausführte: Als Kultminister erkläre ich offen und kompromißlos zur Erziehung des kommenden Geschlechts, daß die deutsche Jugend einzig und allein nur im Gedanken des deutschen Nationalsozialismus erzogen werden darf. Den Zweifeln, Märkern und Besserwissern erkläre ich, daß die oberste Führung ihre Entscheidungen oft nach höchsten außenpolitischen Grundfragen zu fällen hat, nach Grundfragen, die nicht einmal uns Unterführern bekannt sind. Glauben und Vertrauen in sie gehören unbedingt dazu. Ich gehe mit unserem Führer Adolf Hitler durch dick und dünn, komme, was kommen mag, weil es sich immer bewahrheitet hat, daß er mit einer unerhörten Sehergabe behaftet ist.

Quebronn, 20. Sept. Aus des Kindes Feuerle wurde ein Brand. Montag mittag wollte ein Sohn des Maniermeisters Albert in der an der Straße nach Neubronn stehenden Scheuer einen Wagen holen. Als er das Scheunentor öffnete, schlugen ihm Flammen entgegen. Sofort stand die Scheuer in hellen Flammen, die auch auf die Scheuer und das Wohnhaus des Landwirts Hermann übergriffen, so daß beide niederbrannten. Außer den Erntevorräten sind auch mehrere Schweine und eine Anzahl Hühner verbrannt. Ein siebenjähriger Knabe eines Nachbarn hat in der Scheune ein „Feuerle“ gemacht, indem er einen Strohwickel anzündete.

Nürtingen, 20. Sept. Familiendrama. — Drei Tote. Hier hat sich am Dienstag nachmittag der 34 J. alte Eisenbahnsekretär Heinrich Voelch in einem Anfall von Schwermut sowie seine Frau und sein 2 Jahre altes Kind erschossen. Voelch war eben erst von einem vierwöchigen Urlaub zurückgekehrt und äußerte einem Kollegen gegenüber, daß er es nicht mehr länger aushalte, er werde seinem Leben ein Ende machen. Voelch hinterließ einen Brief, worin er als Grund angibt, daß für ihn keine Aussicht mehr auf Heilung von seinem schweren Nervenleiden bestehe. Er wolle aber sein treues Weib und sein Kind nicht im Elend lassen. Nach der Niederschrift seines Vermächtnisses meinte er zum Schluß, wenn er mehr Geld gehabt hätte, hätte er noch eher auf Heilung hoffen können.

Heidenheim, 20. Sept. Die Razzia im Schloß. Der stellvertretende Kreisleiter Maier teilt über die Razzia der württembergischen Polizei in einem Schloß bei Heidenheim mit, daß vom Bezirk Heidenheim nur Oberstudienrat Schnapper mit 3 Familienmitgliedern in der Runde festgesetzt wurde. — Von anderer Seite wird berichtet, daß die übrigen Beteiligten aus allen Teilen Deutschlands stammen, darunter auch einige Württemberger. Es sollen auch Beziehungen zum Ausland festgestellt worden sein.

Regglismeer, 20. Sept. Schwane-tod an der Starkstromleitung. Voriges Jahr würden vom Verschönerungsverein Bad Brandenburg in dem Altwasser drei junge Schwäne eingezogen, die prächtig heranwuchsen. Eines Tages blieben zwei Schwäne aus. Den letzten Schwan konnte man des Biteren im Flug beobachten. So auch am Montag. Als dieser nun im Altwasser wieder einfliegen wollte, kam er mit der Starkstromleitung in Berührung und fiel dem Strom zum Opfer. Seine Flügelspannweite betrug 1,80 Meter, das Gewicht etwa 20 Pfund.

Kirchberg, 20. Sept. Ein Brand verhindert. In der Nacht auf Sonntag entstand bei Bauer Anton Weiß ein Brand im Stadel. Als nachts um 1/2 12 Uhr der Besizer aufstand, stellte er fest, daß in seinem Stadel Feuer war. Mit einem Minimagapparat konnte der Brand gelöscht werden. Es handelt sich um Brandstiftung.

Neuhausen a. F., 20. Sept. Kirchenerneuerung. Die Diasporagemeinde Neuhausen a. F. feierte am Sonntag, 17. September, die Einweihung der durch Architekt Bender-Neuhausen erneuerten Kirche und Schule. Schon früh kamen die Gäste von nah und fern. Beim Festgottesdienst waren das Weihegebet von Dejan Mad-Rütingen, die Festpredigt von Prälat D. Dr. Hoffmann und das Psalmwort: „Laß meinen Gang gewiß sein in deinem Wort“, über das der Ortsgeistliche sprach, eindrucklich. Am Nachmittag durften die Kinder „Kirchweihfest“ feiern, zuerst drinnen im Gotteshaus und nachher draußen auf dem Kirchweihplatz. Zum Schluß zeigten sie den Erwachsenen noch eine Aufführung.

Uelen, 20. Sept. 36. Verbandstag der würtf. Konditoren. Auf dem 36. Verbandstag der selbständigen Konditoren Württembergs erstattete der Geschäftsführer Meßger-Stuttgart den Geschäftsbericht. Er erwähnte die Mitglieder zu einer tatkräftigen Selbsthilfe gegen alle von außen kommenden Mißstände und riet zur Durchführung einer geordneten Buchhaltung. Der mit der Gleichhaltung aller Handwerkerorganisationen beauftragte Kommissar Stadtrat Eilenmann, der diese auch beim Landesverband durchgeföhrt hat, gab die Namen des neuen Vorstandes bekannt. 1. Vorsitzender ist Schies-Ulm, 2. Vorsitzender Bauer-Stuttgart, Schriftführer Kriech-Stuttgart, Geschäftsführer Meßger-Stuttgart. Handwerkskammerpräsident Walz-Ulm sprach dann über „Das Handwerk im neuen Staat“.

Riedlingen, 20. Sept. Eingliederung. Die hiesige Scharnhorst-Jugend ist in die Hitler-Jugend eingegliedert worden.

Tettang, 20. Sept. Verhaftung eines Bürgermeisters. Am Montag abend wurde der Bürgermeister von Oberteuringen, Viktor Kiedle, festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis Tettang eingeliefert. Dem Vernehmen nach handelt es sich um Unterschlagung von amtlichen Geldern in Höhe von etwa 1000 Mark und von anderen Geldern im Betrag von etwa 4000 Mark. Diese Beträge sind wieder ersetzt worden, bei den Revisionen ist man jedoch auf die Unregelmäßigkeiten gekommen.

Tettang, 20. Sept. Schwere Verluste. Ein Mädchen aus dem Oberamt Waldsee, das im Bezirk Tettang zur Hofenernte war, hatte am Montag nachmittag auf dem Postamt Tettang ein Paket ausgegeben und dabei das Handtäschchen neben sich auf den Schalter gelegt und vergessen. Als das Mädchen zurückkehrte, war das Täschchen verschwunden. Es enthielt 37 Mark, den ganzen Hopfenbrackerlohn, den sich das Mädchen mühsam erworben hat. Möge sich der „ehrliche Finder“ eines besseren besinnen!

Friedrichshafen, 20. Sept. Fünf Jahre Luftschiff „Graf Zeppelin“. Gestern jährte sich zum fünften Mal der Tag, an dem das Luftschiff „Graf Zeppelin“ zu seiner ersten Fahrt aufgestiegen ist. Seitdem hat es über 300 lange und kurze Reisen, darunter eine Weltreise, eine Arktisreise und nicht we-

niger als 48 Ozeanüberquerungen ausgeführt. Nach einer Mitteilung der Hamburg-Amerika-Linie hat Luftschiff „Graf Zeppelin“ dabei insgesamt rund 690.000 Kilometer zurückgelegt und zusammen 17.500 Personen, 37.000 Kilo Fracht und 20.000 Kilo Post befördert.

Günstige Herbstaussichten am Bodensee. Die Herbstaussichten werden in Meersburg nicht ungünstig beurteilt. Besonders das rote Gewächs verspricht einen guten Ertrag. Da die Burgundertrauben, aus denen der Weißherbst gekeltert wird, in der hiesigen Gemarkung auschlaggebend sind, wird man mit einem Mittelherbst zu rechnen haben.

Vom Bodensee, 20. Sept. Schlechte Sommer-saison in Oesterreich. Das Pfänderhotel und auch das dem Verband der badischen Gemeindebeamten gehörende Strandhotel Kochau schlossen ihre Pforten. Ihre Sommer-saison war nicht gut. Das Pfänderhotel brachte diesen Sommer nicht einmal soviel an Zimmereinnahmen herein, als es letztes Jahr an Zimmerabgabe (Fremdensteuer) abliefern konnte.

Vom bayerischen Allgäu, 20. Sept. 60 Jahre blind. — Ein Kreuz auf dem Säugling. 60 Jahre blind und doch 90 Jahre alt geworden ist der bei seinen Verwandten in Dietmannsdorf lebende Privatier Georg Stadler. Er möchte, zumal er körperlich und geistig gesund ist, 100 Jahre alt werden. — Nun hat auch der Säugling, der Hochwächter des Allgäus, wieder ein Bergkreuz, das man vermisse, nachdem im Jahr 1930 ein Blitzschlag das im Jahr 1925 errichtete Kreuz zerstört hatte. Zahlreiche Kreuzträger haben am letzten Sonntag die schwere Last von 5 Zentnern innerhalb von 5 Stunden auf den über 2000 Meter hohen Gipfel getragen.

Sigmaringen, 20. Sept. Die Landesbauernführung kündigt Mitgliedersperre an. Im Hohenzollerischen Landstand sind weit über 8000 Einzelmitglieder zusammengeschlossen. Nach sind es viele Außen-seiter, die trotz aller Mahnungen den Weg zur bäuerlichen Gemeinschaft bis jetzt nicht gefunden haben. Es liegt daher Veranlassung vor, diesen zu sagen, daß kein Angehöriger des bäuerlichen Berufsstandes die Möglichkeit hat, in den Genuß einer landwirtschaftlichen Förderungsmaßnahme zu gelangen, wenn nicht der Nachweis der freiwillig erworbenen Mitgliedschaft beim Hohenzollerischen Landstand erbracht ist. Nur wer als freiwilliges Mitglied dem Hohenzollerischen Landstand angehört, kann Mitglied einer Fach-schaft, wie Obstbauverein, Pferdezuchtverband, Viehzuchtgenossenschaft, Ortsviehversicherungsverein usw. sein. Die Teilnahme an einer landwirtschaftlichen Ausstellung oder Prämierung von Vieh, Feld- und Getreidefrüchten oder sonstiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse setzt immer die freiwillige Mitgliedschaft beim Hohenzollerischen Landstand voraus. Um auch den Unentschlossenen noch Gelegenheit zu geben, die freiwillige Mitgliedschaft bei der zuständigen Ortsbauernschaft zu erwerben, hat die Landesbauernführung eine Nachmeldfrist bis 1. 10. 1933 eingeräumt. Von diesem Zeitpunkt ab ist die Mitgliedsperre vorzusehen.

lokales.

Wildbad, 21. September 1933.

„Der schwarze Hufar“ ist der nächste Tonfilm, welcher am Donnerstag den 21. September in 2 Vorführungen und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8.30 Uhr, sowie Freitag den 22. September, nachmittags 4 Uhr im Kur-saal abrollt. Wieder ist es ein vaterländischer Film mit starkem von epischem Geist durchwebtem Geschehen. Es gibt Verfolgungen von kühnem Tempo, es gibt atembeklemmende Spannungen, wo es um Tod und Leben geht, es gibt Hufarenstreiche, die das Publikum zu stürmischem Beifall hinreißen.

Die 55te kulturgeschichtliche Führung findet am nächsten Samstag statt mit dieser Folge: Sammeln: 5—5.10 Uhr, Trinken und Wandelhalle, am Thermalbrunnen. Kurzer öf-fentlicher Vortrag ebendasselbst von 5.10—5.30 Uhr über: „Wie kam man, ehe es Eisenbahnen gab, nach Wildbad, und wie lebte und badete der Kurgast damals?“ Die eigentliche Führung dauert von 5.30—7.00 Uhr; sie geht durch das gesammte Alt-Wildbad. Die Viehhaber-Photographen bringen meist ihre Apparate mit; Alt-Wildbad hat aber Dugende der prächtigsten Motive. Die selbstausgenommenen Bilder sind die schönsten Reise-Erinnerungen an Stadt und Bad Wildbad. Die Führungen sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt. Vermutlich folgt nach der 55sten Führung diesen Sommer nur noch eine, die dann die letzte in dieser Kurzeit wäre. Dr. Weidner.

3 Minuten kochen, nicht nur überbrühen. . . In jedem Kathreiner-Körnchen steckt innen ein dicker kaffeebrauner Kern aus glühendem Röstmalzzucker — der Röstmalzkern, wie man sagt. Dieser Röstmalzzucker löst sich im Wasser auf, wenn der „Kathreiner“ richtig — volle 3 Minuten lang! — durchgekocht wird. Das gibt dann das Bolle, das Bollmunde, das sich so gut mit den andern feinbittern Aromastoffen des Kathreiner verbindet. Das gibt dann den guten Geschmack. Der Röstmalzkern, der macht's . . . der Gehalt macht's!

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Dienstag nachmittag 3.46 Uhr Ortszeit in Bernabuco eingetroffen.

Hillers Spende für Döschelbronn. Zur Linderung der Not der durch das Brandunglück in Döschelbronn Geschädigten hat der Reichstanzler 5000 Mark zur Verfügung gestellt.

270.000-Mark-Spende der Firma Krupp. Wie alljährlich, so hat auch in diesem Jahr die Firma Krupp beträchtliche Mittel für die seit dem 1. Juli 1930 wegen Arbeitsmangels ausgeschiedenen älteren Arbeiter zur Verfügung gestellt. Insgesamt werden rund 270.000 Mark für die Winter-versorgung dieser Arbeiter bereitgestellt.

Ehrenfahrt der Kriegsbeschädigten. Für etwa 1000 Kriegsbeschädigte der Stadt Köln wurde am Dienstag eine Ehrenfahrt nach Bad Honnef veranstaltet, für die etwa 360 Automobile zur Verfügung gestellt worden waren.

Motorrad fährt in SA-Kolonnen. Auf der Straße Siebe-Harburg fuhr am Dienstag abend ein Motorradfahrer in eine SA-Kolonnen. Sechs SA-Männer wurden verletzt, davon drei so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Der SA-Anwärter Kurt Stuenkel ist seinen Verletzungen erlegen. Der Motorradfahrer wurde gleichfalls schwer verletzt.

Das Ehrenzeichen der früheren Marineoffiziere. Das Reichswehrministerium hat einer Anzahl ehemaliger Marineoffiziere, die nun als Führer von Handelsschiffen tätig sind, das Recht zur Führung der Flagge für ehemalige Marineoffiziere verliehen. Nach den Bestimmungen, die durch den Reichspräsidenten erlassen worden sind, dürfen diese früheren Marineoffiziere als Zeichen ihrer ehemaligen Zugehörigkeit zur Kriegsmarine die schwarzweisse Flagge mit einem weiß eingerahmten Eisernen Kreuz, das sich links oben im schwarzen Feld befindet, führen.

Aktion gegen Bettler im ganzen Reich. Im Rahmen der Bekämpfung des Bettlerumwefens wurde am Montag im ganzen Reich eine Aktion unternommen, die von der Polizei, SA. und SS. und den Wohlfahrtsbehörden durchgeführt wurde.

Ein Luther-Taler wird geprägt. Wie das LDZ-Büro meldet, wird in unterrichteten Kreisen des Reichsluthertags 1933 darauf hingewiesen, daß der Reichsfinanzminister sich für den Gedanken ausgesprochen habe, zur Ehrung des großen Deutschen Martin Luther aus Anlaß der Feiern um den 10. November einen Luther-Taler zu prägen und zur Ausgabe zu bringen.

Fort mit dem jüdischen Geist. Der Regierungspräsident von Schleswig teilt mit: Bei Besichtigungen und Prüfungen des Religionsunterrichts stellen meine Sachbearbeiter fest, daß immer noch die Geschichte von Isaaks Opferung behandelt wird. Ohne Rücksicht auf bevorstehende Änderungen des alttestamentlichen Stoffes im Lehrplan der Schulen ordne ich an, daß die genannte Geschichte schon jetzt im Lehrplan zu streichen ist, da die in ihr vertretene Gottesanschauung undeutsch ist.

Ämterliche Dienstnachrichten

Ernannt: der Wachmeister mit der Amtsbezeichnung Oberwachmeister Dietrich Helm Gerichtsgefängnis Ludwigsburg zum Strafsenatskommissar am Gefängnis Ulm.

In den Ruhestand versetzt: Oberlehrer Schädler an der katholischen Volksschule in Ebersbach DA. Saalgau auf Ansuchen.

Württembergische Staatstheater

Die Spielzeit 1933/34 wird eröffnet am Samstag, den 23. Sept., im Großen Haus mit der Revue "Die Reue" von Webers Freischütz durch Generalintendant Krauß. Musikalische Leitung Prof. Leonhardt. Die Vorstellung findet in Kusm.-Miete II. 20. statt und beginnt um 7 Uhr. Das Schauspiel eröffnet am Sonntag, den 24. Sept., mit "Die Hugenotten" von Meyerbeer. Die Revue "Die Reue" besorgt Oberregisseur K. H. Böhm. Beginn 8 Uhr. Kusm. Miete. Margret Pican von den Städt. Bühnen in Hannover, Meisterschülerin der bekannten Tanzschule Georg-Kreuzberg, wurde von Generalintendant Krauß als Solotänzerin und Ballettmeisterin an die Württ. Staatstheater verpflichtet.

Handel und Verkehr

Verbot des Termingeschäfts in Weizen und Roggen

Der preussische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat wegen der neuen Agrarmaßnahmen des Reichs das handelsrechtliche Versicherungsgeschäft in Weizen und Roggen an den beiden Börsen Berlin und Breslau verboten. Von dem Verbot werden auch alle außerhalb der Börsen geschlossenen Termingeschäfte in Weizen und Roggen betroffen. Den Börsenvorständen sind umfassende Kontrollbefugnisse eingeräumt worden, durch die alle Übertretungen des Verbots und ferner auch alle etwaigen Leerverkäufe festgestellt werden sollen. Selbstverständlich bleiben Geschäfte über bestimmte wirkliche Ware, bei denen lediglich ein späterer Abnahmetermin vereinbart ist, erlaubt.

Die Festpreise für Roggen und Weizen

Nach einer Mitteilung des Reichs Ernährungsministers Daré sind die Staffelnungen der Roggen- und Weizenfestpreise für das laufende Getreidewirtschaftsjahr ab märkischer Station folgende:

	Roggen:	Weizen:
Oktober 1933	147 M	182 M
November 1933	148 M	183 M
Dezember 1933	150 M	184 M
Januar 1934	153 M	186 M
Februar 1934	155 M	187,50 M
März 1934	157 M	189 M
April 1934	159 M	191 M
Mai 1934	162 M	193 M
Juni 1934	165 M	195 M

Nach diesem Preisschema werden sich die Preise im Osten, Westen und Süden des Reichs unter Berücksichtigung des Befüllungsprinzips aufrichten. Diese Staffelnungen sind festgesetzt unter Berücksichtigung der besonders reichen Ernte und der Einkommenskraft der Bevölkerung. Sie sind darum gerecht für den Landwirt und sozial vom Standpunkt der Verbraucherseite.

Der deutsche Außenhandel im August

Die Einfuhr betrug im August 347 Mill. RM. Gegenüber dem Vormonat ist sie um 13 Mill. RM, d. h. nicht ganz 4 Prozent, zurückgegangen. Bei der Abnahme handelt es sich ausschließlich um eine mengenmäßige Verminderung. Der gemogene Durchschnittswert der Gesamteinfuhr hat sich im August kaum verändert. Der Rückgang der Einfuhrmenge von Juli auf August dürfte im wesentlichen durch die Saison zu erklären sein. Die Ausfuhr ist von 385 Mill. RM. im Juli auf 413 Mill. RM. im August, d. h. um 28 Mill. RM. bzw. rund 7 Prozent gestiegen. Zu einem Teil beruht diese Zunahme, die ausschließlich mengenmäßiger Natur ist — der Durchschnittswert der Ausfuhr ist leicht gesunken — auf Sammelansendungen von bereits früher getätigten Maschinenlieferungen im Auslandsgeschäft. Aber auch wenn diese Veränderung der Ausfuhrzahl ausgeschaltet wird, verbleibt eine Zunahme um mehr als 5 Prozent. An der Ausfuhrsteigerung im August sind neben Russland (Sammellieferungen) vor allem Dänemark, die Niederlande, Großbritannien, Schweden und Argentinien beteiligt. Abgenommen hat die Ausfuhr nach Frankreich, der Schweiz und Rumänien. Die Handelsbilanz schließt im August mit einem Ausfuhrüberschuß von 66 Mill. RM. gegen 25 Mill. RM. im Vormonat ab.

Braune Messen in Südwestdeutschland

Künftighin finden, wie "Der Führer" berichtet, nur noch Braune Messen statt, die in Südwestdeutschland von dem zuständigen Landesbeauftragten, P. Robert Kähler, in Verbindung mit den NS-Hago- bzw. Kreisleitungen durchgeführt werden. Die Hauptaufgabe der Braunen Messen ist die Belebung des Binnenmarktes. Gleichzeitig sollen sie sich an das volkswirtschaftliche Bewußtsein der deutschen Verbraucher wenden, nur deutsche Waren zu kaufen. Sie werden vom Institut für deutsche Wirtschaftspromaganda veranstaltet, das vom Reichs-Hago-Führer, Dr. v. Renteln, ins Leben gerufen wurde. Die Gesamtleitung liegt in Berlin. Die durchführenden Organe sind die ernannten acht Landesbeauftragten in Deutschland. In diesem Jahre werden in Südwestdeutschland noch folgende Braune Messen abgehalten werden: in Ulm, Landau, Heidelberg und Stuttgart; vorgesehen sind außerdem Braune Messen in Pforzheim und Ludwigshafen.

Schulungsfurs bei Krupp

Um den arbeitslosen Facharbeitern und angehenden Arbeitern, die durch die lange Dauer der Arbeitslosigkeit ihre Beweglichkeit und Geschicklichkeit verloren haben, Gelegenheit zu geben, durch Schulungsarbeiten die frühere Leistungsfähigkeit in ihrem alten Beruf wieder zu erlangen, richtet die Firma Krupp in Essen bei der Gießerei eine besondere Werkstatt ein. Die für die Schulungskurse bestimmten Arbeiter werden vom Arbeitsamt genannt und bleiben für die Dauer der Teilnahme an dem Kurs in Obhut des Arbeitsamts. Sie werden nicht mit produktiven Arbeiten beschäftigt, sondern lediglich geschult. Durch sich steigende Anforderungen soll die volle frühere Leistungsfähigkeit erreicht werden. Neben der Unterweisung übernimmt das Arbeitsamt für die in der Schulung befindlichen Arbeitslosen die Kranken- und Invalidenversicherung. Die Anmeldung zur Hütten- und Bergwerks-Berufsgenossenschaft dagegen erfolgt durch die Firma Krupp. Das Schulungsverhältnis kann beiderseits mit sofortiger Wirkung ausgetreten werden. Täglich sind fünf Stunden der Beschäftigung vorgesehen, und zwar in zwei Abteilungen. In der Mittagspause wird sämtlichen Schulungsteilnehmern ein kräftiges Mittagessen unentgeltlich verabreicht.

Die Schwefelgewinnung aus Kohle

Vom Ruhrbergbau sind auf Grund eines verbesserten Verfahrens der AG. Farbenindustrie erfolgreiche Versuche gemacht worden, um den in der Kohle enthaltenen Schwefel einer wirtschaftlichen Verwendung nutzbar zu machen, der bei der Verfestigung in Gasform übergeht. Die Reinigung des vom Ruhrgebiet abgegangenen Ferngases von Schwefelwasserstoff verursacht bisher Kosten von 1,5 Mill. M. jährlich. Diese Kosten werden künftig durch Verwertung des Reinerzeugnisses wesentlich verringert werden. Die Ruhrgas-AG., Essen, die zurzeit ungefähr 11 000 Tonnen ausgebrauchter Gasreinigungsmasse verarbeitet, hat bereits annähernd 8000 Tonnen Schwefel erzeugt, die Thyssen Gas- und Wasserwerke GmbH, in Duisburg-Hamborn rund 2000 Tonnen. Die Vereinigten Stahlwerke AG. in Dortmund errichten zurzeit eine weitere Gasenschwefelungsanlage. — Deutschland mußte noch im vorigen Jahr rund 42 000 Tonnen Schwefel im Wert von etwa 4,5 Mill. M. aus Amerika und Italien einführen. Durch die neuen Verfahren wird auch eine Verbilligung und Verbesserung des Gases herbeigeführt werden.

Jetzt 3 Mk. Bargeld in Massen auch für Sie durch die Staats-Lotterie

339 600 Gewinne und neu 760 Tagespremie zu 1000 Mk. mit zus. **63 638 840 Mk. Fast jedes 2. Los gewinnt 2 Millionen, 1 Million, 300 000, 100 000 Mk. usw.**

Ziehung schon 20. und 21. Oktober

Adress: 3., Viertel 6., Halbe 12., Ganze 24., Doppellos 48. ...

Bestellen Sie noch heute ein Glücklos bei **Glöckle** Staatl. Lotterie-Einnahme **Bad Cannstatt** Tel. 51463

O. Z. 722

Berliner Pfundkurs, 20. Sept. 12,93 G., 12,97 B.
Berliner Dollarkurs 2,667 G., 2,673 B.
100 franz. Franken 16,405 G., 16,445 B.
100 Schweizer Franken 81,27 G., 81,43 B.
100 österr. Schilling 47,95 G., 48,05 B.
Dt. Rbl.-Mk. 77,77, ohne Zuz. 10,15.
Privatdiskont 3,875 v. H. kurz und lang.
Württ. Silberpreis, 20. Sept. Grundpreis 39,30 M. d. Ag.

Konkurs: Oskar Wähler, Kurz-, Weiß- und Wollwarenhandlung in Spaldingen, Amtsgericht Tübingen.

Entschuldungsverfahren: Amtsgericht Leonberg: Landwirtschaftliche Friedrich Krug in Renningen; Rehger Friedrich Weik in Metzingen; Georg Mayer, Weber und Totengrüber in Röhlsheim; Sattler Gottlob Schöck in Fritzdorf. — Amtsgericht Münsingen: Landwirtschaftlicher Betrieb der Walburga Burgmayer in Anhausen; Landwirtschaftliche Friedrich Kober in Oberheutal Ode. Münsingen. — Amtsgericht Neuenbürg: Landwirt Jakob Weisenbacher in Schwarzenberg. — Amtsgericht Rottweil: Marzell Koch, Zimmermann, Johann Seifriz, Maurer und Waldschütz, Pippus Leander, Bauer und Sattler, sämtliche in Schörzingen DA. Spaldingen; Hermann Riedlinger, Straßenswärter und Landwirt, Simon Lehmann, Landwirt und Wagner, Bonifatius Karle, Landwirt, sämtliche in Dautmergen DA. Rottweil. — Amtsgericht Waldlingen: Landwirtschaftliche Albert Unger in Waldlingen; Landwirtschaftliche und Tagelöhnersechelte Christian Mäder in Hohenbühl; Landwirtschaftliche Wilhelm Ott in Bittensfeld; Landwirtschaftliche und Bauarbeitersechelte Gottlieb Luithardt in Bittensfeld; Weingärtnersechelte Christian Heubach in Strümpfelbach i. R.; Landwirt und Arbeiter Felix Schäfer in Breuningsweiler; Landwirtschaftliche Wilhelm Lappin in Bittensfeld; Landwirtschaftliche Konstantin Frigle in Delfingen; Witwe Ida Gieseler in Delfingen; Landwirt und Maurersechelte Karl Fischer in Bittensfeld; Landwirt und Schuhmachersechelte Ernst Frank; Landwirtschaftliche Wilhelm Schneider in Schwattheim.

Märkte

Heilbronner Schlachtviehmarkt, 20. Sept. Auftrieb: 1 Ochse, 9 Bullen, 25 Jungbullen, 54 Jungkühe, 18 Kühe, 104 Kälber, 161 Schweine. Preise: Ochsen a 25, Bullen a 22-25, b 19-21, Jungkühe a 27-28, b 22-25, Kühe a 18-20, b 12-14, Kälber a 31-33, b 27-29, c 22-24, Schweine a 44-45, b 40 bis 42 M. Marktverlauf: Großvieh und Kälber langsam, Schweine befeh.

Pforzheimer Schlachtviehmarkt, 20. Sept. Auftrieb: 10 Ochsen, 5 Kühe, 45 Rinder, 16 Färren, 142 Kälber, 10 Schafe, 360 Schweine. Preise: Ochsen a 27-29, b 24-26, Färren a 27-28, b 25-26, c 23-24, Kühe a 23, b 19, c 14, Rinder a 29-31, b 25-27, Kälber b 33-35, c 30-32, Schweine b und c 44-46, d 38-41 M. Marktverlauf: Mäßig befeh.

Viehpreise, Ellwangen: 1 Paar Ochsen 680-685, Färren 213, fetter Eiter 280, Kühe 230-340, trächtige Kalbinnen 250-320, Rinder 150-230, Jungvieh 60-150. — Ellwangen a. D.: Kühe 130 bis 180, Kalb 200-320, Jungvieh 90-180. — Haigerloch: Jungvieh 70-100-140, Rinder 160-200, trächtige Kalbinnen 260 bis 320, Kühe 180-220. — Waldsee: Färren 160-300, Ochsen 280-420, Kühe 185-230, Kalb 280-320, Rinder und Jungvieh 90-200. — Westerstheim: Kühe 50-100, Rinder 100-180, Kalbinnen 240 M.

Schweinepreise, Buchau a. J.: Milchschweine 14-18. — Ellwangen a. D.: Ferkel 12-18, Mutterchweine 85-110. — Ellwangen: Milchschweine 13-17, Ferkel 22-32. — Haigerloch: Milchschweine 12-25. — Niederstetten: Milchschweine 14-18. — Oberrottenheim: Milchschweine 10-16. — Spaldingen: Milchschweine 9-13. — Trochelfingen: Milchschweine 10-19. — Waldsee: Milchschweine 12-17. — Westerstheim: Milchschweine 13-16 M.

Fruchtpreise, Rottweil: Dinkel 7,20-8, Haber 6,20-6,55, Gerste 7, Weizen 8,60-10,50. — Waldsee: Haber 6,30 M.

Hopfenpreise. In Letztang wird langsam und ruhig weitergekauft bei gleichbleibenden Preisen, die sich zwischen 260 und 280 M. bewegen. — In Reilingen im DA. Rottenburg wurden 45 Ballen zu 250-260 M. abgesetzt. In Raasdorf im DA. Böblingen wurde Lustichhopfen um 280 M. nebst Trintgeld verkauft; weiter wurden 20 Zentner um 260-270 M. verkauft. — In Herrenberg wurden mehrere Partien zu 265 M. je Ztr. gekauft; in Ergenzingen einige Ballen zu 250 M. je Ztr.

Druckfehlerberichtigung. In unserem Artikel „Die Schwefelgewinnung aus Kohle“ ist in der fünften Zeile zu lesen: Verkokung statt Verfestigung.

Besuchwechsel. Die Wirtschaft und Meierei zum „Adler“ in Frohnstetten in Hohenzollern ist um 24 000 RM. an den Meiereimeister Rudolf-Großfeldingen übergegangen. Der Pächter des „Adler“, Meiereimeister Fetischer, hat nun das Gasthaus zum Löwen in Tübingen gepachtet.

Das Wetter

Die Luftdruckverteilung ist sehr ungleich geworden, so daß für Freitag und Samstag mehrfach bedecktes und veränderliches Wetter zu erwarten ist.



Staatlicher Kurzaal Wildbad

Sonntag den 24. September 1933 abends 8.30 Uhr

Herbstkonzert

veranstaltet vom Staatlichen Kurorchester und dem M.G.V. Liederkränz Wildbad.

Orchesterleitung: Staatlicher Musikdirektor Hermann Schrich. Männerchor: Musikdirektor Erwin Baumann.

Der „Liederkränz“ beehrt sich, hierzu seine verehrlichen Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder herzlich einzuladen.

Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt. Die Eintrittskarten sind am Sonntag an der Abendkasse erhältlich. Die Karten sind nicht übertragbar.

Die beste Reklame ist und bleibt das Zeitungs-Inserat

Fahre

bei genügender Beteiligung zu der Hochzeit von **Frl. Edith Krauß** nach Böblingen.

Fahrtpreis hin und zurück 2 M. Anmeldungen im „Schwarzwalddorf“ bis Freitag nachmittag 4 Uhr.

G. Rupp.

Wermuth „Menzano“

1/2 Flasche RM. 1,20 Bekömmlich und appetitanregend. Erhältlich in der **Eberhard-Drogerie**

Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am Freitag den 22. Sept. 1933, 15 Uhr:

1 Sofa
1 Klubsessel.

Zusammenkunft: Pfandlokal. Gerichtsvollzieher Lauber.

Heute trifft ein Waggon **prima gelbe Speisefartoffeln** zum Einlagern

ein und werden Bestellungen entgegengenommen.

Ebenso nehme ich Bestellungen an auf

jämmtliche Sorten Kohlen Roks und Anthrazit Eier- und Unionbriketts sowie Grude-Roks

und werden solche offen und in Säcken vor und ins Haus geliefert bei billigster Berechnung.

Auch nehme ich jetzt schon Bestellungen auf erstklassiges faures deutsches

Mostobst

entgegen.

Prompte Lieferung wird zugesichert

Karl Tubach sen.

Telephon 282.

Wurft!

Bayr. Bierwürft
1/4 Pfd. 20 g Pfd. 78 g
Deutsche Blockwürft
1/4 Pfd. 28 g Pfd. 1.10
Feine Hausm.-Leberwürft
1/4 Pfd. 28 g Pfd. 1.10
Hamb. Salt-Schinken
1/4 Pfd. 30 g 1/2 Pfd. 58 g
Cervelat-Würft
1/4 Pfd. 33 g Pfd. 1.30
Kausfleisch Pfd. 98 g

... und 5% Rabatt

Otto Böh, Niederlage von **Thams & Garfs** Hamburger Kaffee-Lager

Meine Mosterei ist ab heute wieder im Betrieb

Frdr. Günthner Laienbergstraße.